



Abend-

Zeitung.

249.

Mittwoch, am 13. October 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (24. Heft).

Agnes Franz.

I.

Den schönsten Kranz hat sich mein Lied errungen,  
Daß, Säng'rin Du, der Sängerin gedacht,  
Der, wie auch hold das Leben einst gelacht,  
Längst tiefes Weh das arme Seyn umschlungen.

Ach! wie ich auch gelitten und gerungen,  
Noch übt es tückisch seine böse Macht,  
Hüllt feindlich in des Mißmuths trübe Nacht  
Das Saitenspiel, das schüchtern sonst erklingen.

Dein Gruß in diesen wehmuthvollen Stunden  
War für mein Herz ein süßes Zauberlied;  
Bom herben Schmerze fühl' ich mich gesunden —  
Und Sangeslust ist wieder mir erblüht.  
Sieh! froher stimm' ich heut' der Leier Saiten  
Im Liede meine Liebe Dir zu deuten.

II.

Sie töne Dank — den ich auf Aeols' Schwingen  
Dir sende als der Liebe Unterpfand;  
Denn innig fühlt mein Herz sich Dir verwandt,  
Nächt' Lieder stets zu Deinem Preise singen.

Die Laute, die in Sängerb Brust erklingen,  
Verweben sich zum schönsten Rosenband,  
Daß durch der Sympathie geweihte Hand  
Verwandte Herzen fester sich umschlingen.

Laß, Agnes, mich am sel'gen Glauben halten,  
Daß wir auch fern — uns lieben und versehn. —  
Durch heil'ger Dichtkunst zauberisches Walten  
Nicht kalt und fremd uns hier vorüber gehn;  
Dann trennet Berg und Wald und grüne Flur  
Für diese Welt — die Geisterhüllen nur.

Theophania.

Der Malteser.

(Fortsetzung.)

Jetzt gebot der Großmeister dem Recipienten das Missale von dem Altar herbei zu holen. Flamming brachte es, legte die Hand darauf und sprach: Ich schwöre, verspreche und gelobe Gott dem Allmächtigen, der glorreichen Jungfrau Maria und dem heiligen Johannes dem Täufer, unserm Patron, durch Hülfe seiner Gnade wahren Gehorsam gegen das zu beobachten und zu halten, was mir von Gott und meinem Orden wird befohlen werden, ohne Eigenthum zu leben, und die Keuschheit zu beobachten, wie es jedem guten katholischen Ordensmanne geziemt.

Und der Großmeister sprach: Damit Ihr nun mit dem Gehorsame anfanget, so befehle ich Euch, das Messbuch wieder auf den Altar zu legen. Wenn Ihr den Altar geküßt, so kehrt zu mir zurück.

Flamming gehorchte, und der Großmeister sagte: Jetzt erkennen wir Euch für einen Vertheidiger der katholischen Kirche und für einen Diener der Armen Jesu Christi des Hospitals zu Sankt Johann von Jerusalem.

Und der Großmeister nahm nun den bekreuzten Mantel, den Mantauban ihm reichte, zeigte dem Recipienten das Kreuz mit 3 Spitzen, und sprach: Uns ist befohlen, dieß Kreuz weiß zu tragen, zum Zeichen der Reinigkeit, welche Ihr so wohl im Herz